Bebauungsplan Nr. F 22 „Am Luchemer Wege“:

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) BauGB

Ö1 Busunternehmer, Schreiben vom 30.08.2021

Nr.	Stellungnahme von / Inhalt der Stellungnahme	Stellungnahmen der Verwaltung	Beschlussvor-schlag	Abstimmungs-ergebnis
Ö1	Busunternehmer, Schreiben vom 30.08.2021			
	(...) In dem Schreiben für die Erfassung der Lärmbelästigung durch meinen Busbetrieb habe ich der Gemeinde mitgeteilt, dass das Rangieren der Busse auf dem Betriebshof unter Verwendung eines Pieps Tons passiert. In den Ausführungen zum Antrag auf Bebauungsplan habe ich jetzt in der Veröffentlichung der Gemeinde Langerwehe gelesen, dass für diesen Bebauungsplan ein Lärmgutachten erstellt werden soll. Hier wird ganz beiläufig darauf verwiesen, dass im Frenzer Weg zwei Busbetriebe ansässig sind. Dies sollte jedoch kein Problem darstellen. Unsere Fahrzeuge rangieren fast rund um die Uhr. Zwischenzeitlich haben wir die Lärmbelästigung des Pieps Ton festgestellt: 97 dBA in 1 m Abstand. Das geplante Baugebiet ist lediglich 70-80 m von unserem Betriebshof entfernt. Zum Zeitpunkt der Nachfrage im April 2020 in Bezug auf heute hat sich das Verkehrsaufkommen für die nächtlichen Bewegungen durch Änderung der Aufträge fast verdoppelt. Zudem kann ich in den Ausführungen der Veröffentlichung in keinem Satz erkennen, dass wir nachts Wartungs- u. Reparaturarbeiten (Schlagschrauber, Hochleistungsstaubsauger), welche für ein Wohngebiet sehr lärmintensiv sind, durchführen. Da finde ich, sollte so ein Ereignis in einem Gutachten Berücksichtigung finden, bevor es nachher zu Unstimmigkeiten kommt.	Die Bedenken, dass der örtliche Busbetrieb nicht ausreichend im Planungsprozess Berücksichtigung findet, werden zurückgewiesen: Wie bereits in der Vorentwurfsfassung beschrieben, wurden die möglichen Konflikte frühzeitig erkannt und das ansässige Busunternehmen in der Erstellung des Schalltechnischen Untersuchung berücksichtigt. Der zweite Busbetrieb weiter westlich wurde aufgrund der Entfernung in der gutachterlichen Untersuchung nicht berücksichtigt. Die Schalltechnische Untersuchung ist zwischenzeitlich für die Offenlagefassung fertiggestellt, d. h. das Gutachten ist als Anlage der Offenlagefassung beigefügt. Es werden hierbei zum einen Fahrzeugbewegungen von Pkws und Bussen sowie weitere Tätigkeiten, wie die Reinigung der Fahrzeuge mittels Staubsauger und die Wartung der Fahrzeuge erfasst. Dabei wird auch der bei der Wartungen / Reifenwechsel eingesetzte Schlagschrauber berücksichtigt. Der Einsatz eines Industriestaubsaugers wird innerhalb der lautesten Nachtstunde als 10minütiger Dauerbetrieb des Staubsaugers berücksichtigt. Auch der Einsatz des Schlagbohrers wurde innerhalb der lautesten Nachtstunde in die Berechnung eingestellt. Es wurden 100 An- und Abfahrten von Bussen auf dem Betriebsgelände sowie die zugehörigen Rangiervorgänge berücksichtigt, auch anteilig in der Tageszeit mit erhöhter Empfindlichkeit (Mittagsruhe) sowie in der lautesten Nachtstunde. Ebenso sind Pkw-Bewegungen berücksichtigt. Im Ergebnis führen diese gewerblichen Geräusche zu keinen Überschreitungen an den maßgeblichen Immissionsorten des	Der Ausschuss beschließt, die Bedenken zurückzuweisen, der Busbetrieb ist ausreichend berücksichtigt.	

Nr.	Stellungnahme von / Inhalt der Stellungnahme	Stellungnahmen der Verwaltung	Beschlussvor- schlag	Abstimmungs- ergebnis
		neuen Plangebietes. Die heranrückende Wohnbebauung schränkt die bestehende gewerbliche Nutzung aus schalltechnischer Sicht nicht ein, Geräuschkonflikte sind nicht zu erwarten. Die Bedenken, dass im Gutachten die Situation des Busbetriebes nicht ausreichend wiedergegeben ist, werden daher zurückgewiesen.		